

<b>S i t z u n g s v o r l a g e</b>		<b>Nr. 250/2018</b>
Federführendes Amt: Stadtkämmerei	Erforderliche Protokollauszüge 20	
Vorgang:	AZ:	
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Termin</b>
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	13.11.2018

**Betreff:**  
***Betriebsplan 2019 für den Stadtwald Winnenden***

**Beschlussvorschlag:**

Dem Betriebsplan 2019 für den Stadtwald Winnenden wird zugestimmt.

Produkt / Maßnahme	55.50
Haushaltsansatz	
Haushaltsmittel insgesamt:	
Verpfl.erm f. Auszahlungen im folg. Jahr:	
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vorgabe):	
Noch freie Mittel/über- bzw. außerpl. Auszahlungen und Aufwendungen:	

Amtsleiterin:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
I	II	III			
<hr style="width: 100%;"/> Schrag					

**Begründung:**

Nach § 51 Landeswaldgesetz für Baden-Württemberg (LWaldG) ist ein jährlicher Betriebsplan von der Unteren Forstbehörde aufzustellen. Dieser wird aus dem periodischen Betriebsplan (Forsteinrichtungswerk) entwickelt, der einen Zeitraum von 10 Jahren umfasst. Das Forsteinrichtungswerk für die Jahre 2014 bis 2023 wurde am 13. Mai 2014 vom Gemeinderat beschlossen.

Die waldbesitzende Körperschaft hat den jährlichen Betriebsplan zu beschließen.

Seit dem 1. Januar 2014 wird der Stadtwald als Betrieb gewerblicher Art geführt.

Mit Datum vom 04.10.2018 hat der Geschäftsbereich Forst des Landratsamts Rems-Murr-Kreis den Entwurf des **Betriebsplans 2019** für den Stadtwald vorgelegt. Das dazugehörige Schreiben des Landratsamtes enthält Ausführungen zum Betriebsplan und zur aktuellen forstwirtschaftliche Situation. Auf die Anlage 1 zu dieser Vorlage wird verwiesen.

Ziel ist es, den Stadtwald als betriebswirtschaftlich optimierten Forstbetrieb zu führen. Hinzu kommt aber auch, die Erholungsfunktion des Waldes im Blick zu haben.

Der Stadtwald ist im städtischen Haushaltsplan dem Produkt 55.50 zugeordnet. Die Zahlen des Betriebsplans wurden in den Haushaltsplanentwurf 2019 der Stadt eingearbeitet.

Der Betriebsplan sieht für das Jahr 2019 einen Einschlag von 1.300 Festmetern (Fm) (2018: 1.250 Fm) vor. Davon entfallen 500 Fm auf die Vornutzung (2018: 700 Fm) und 800 Fm auf die Endnutzung (2018: 550 Fm).

Insgesamt ist für die Kommunalwälder mit einer guten Holzmarktsituation zu rechnen, sodass im Forstwirtschaftsjahr 2018 mit einem Holzerlös von 65.000,00 € (2018: 63.000,00 €) gerechnet werden kann.

Aufgrund der Umstellung auf das NKHR muss von der Stadt erstmals eine Bilanz erstellt werden, in der auch die Grundstücke und der Aufwuchs des Stadtwaldes enthalten sind. Da die Aufstellung dieser Eröffnungsbilanz noch aussteht, wird im Betriebsplan 2019 noch keine Verzinsung des Vermögens dargestellt.

Insgesamt wird für das Jahr 2019 mit einem Verlust von 13.200,00 € gerechnet. (Plan 2018: Verlust 10.855,00 €). Die Ansätze wurden vorsichtig veranschlagt.

Umgerechnet auf die Einwohnerzahl ergibt sich 2019 ein Verlust von 0,46 € pro Einwohner (2018: Verlust 0,39 € / Einwohner).

Verteilt auf die 173 Hektar Stadtwald beträgt der Verlust 76,30 € pro Hektar (2018: Verlust 62,75 € / ha).

Das kassenmäßige **Ergebnis 2017** lag mit einem Überschuss von 22.371 € deutlich über den Erwartungen (Plan: Überschuss 2.780 €).

Die Verbesserung in Höhe von rund 19.600,00 € gegenüber der Planung ergab sich hauptsächlich aufgrund von höheren Einnahmen aus dem Holzverkauf. Für diese Position waren 61.000,00 € eingeplant, tatsächlich eingegangen sind rund 67.400,00 €. Der geplante Einschlag von 1.250 Fm wurde mit einem tatsächlichen Hieb von 1.276 Fm leicht übertroffen. Außerdem konnten Waldkultur- und Jungbestandspflegemaßnahmen nicht umgesetzt werden. Die geplanten Ausgaben in Höhe von 6.000,00 € sind aus diesem Grund nicht

abgeflossen. Auch die geplante Umsatzsteuernachzahlung (3.000,00 €) ist nicht entstanden.

Im laufenden **Betriebsjahr 2018** kann festgehalten werden, dass die Erträge aus Holzverkäufen derzeit dem Planansatz in Höhe von 63.000,00 € entsprechen. Für 2018 wurde ein Einschlag von 1.250 Fm geplant.

Die Jungbestandspflege, die im Jahr 2017 nicht umgesetzt werden konnte, wird im Jahr 2018 nachgeholt. Aus diesem Grund werden die Aufwendungen hierfür voraussichtlich über dem Planansatz (7.000,00 €) liegen.

Herr Tobias Horwath, Forstrat bei der Unteren Forstbehörde und unser Revierförster Herr Uwe Becker werden in der Sitzung über das Jahr 2017, den Vollzug des Betriebsplans 2018 und die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2019 berichten. Ferner werden sie auf die künftige Ausgestaltung der Kreisforstverwaltung eingehen.

## **Anlagen:**

Schreiben des Landratsamtes vom 04.10.2018 mit Betriebsplanung 2019